

## Eine Spezifität des französischen Lexikons: Die vielfache Suffigierung der Nomina Actionis

Jacques François  
*Université de Caen-Normandie & CRISCO*

Das Französische hat dem Latein die Fähigkeit entnommen, aufgrund desselben Verbstamms durch alternierende Suffigierung (einschließlich Ø-Suffigierung) verschiedene *Nomina Actionis* zu erzeugen, die generell verschiedene Gebrauchsbedingungen haben, so z.B.

<b>casser</b>	<b>cassure</b>	1333	act / rés	<i>La perte de son emploi a produit une <b>cassure</b> dans son existence</i>
	<b>casement</b>	fin 14°	act	<i>Ce dossier, c'est un vrai <b>casement</b> de tête</i>
	<b>cassation</b>	1413	act	<i>L'avocat demande la <b>cassation</b> du jugement</i>
	<b>cassee</b> [umgangsspr.]	1640	act / rés?	<i>Il va y avoir de la <b>cassee</b>, si les casseurs passent par là!</i>
	<b>cassage</b>	1838	act	<i>La direction cherche à procéder au <b>cassage</b> du syndicat</i>

[act: Handlung; rés: Ergebnis]

Diese *Nomina Actionis* sind zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Sinnbezirken und bezogen auf verschiedene Diskurssituationen erschienen. Das zuerst erschienene Derivat, nämlich *cassure*, hätte wahrscheinlich durch Sinnerweiterungen die späteren Gebrauchsbedingungen von *casement*, *cassation*, *cassee* und *cassage* übernehmen können, da die betroffenen Sinnbezirke sich nicht überlappen (außer *casement* und *cassage*, die in ähnlichen Kontexten auftauchen können). Trotzdem hat die Sprache im Laufe der Zeit von der Möglichkeit der vielfachen Suffigierung Gebrauch gemacht und dadurch einen reicheren Fächer an *Nomina Actionis* erzeugt.

Die Hauptunterscheidungsfaktoren sind dabei die semantische Klasse des Objekts, die des Subjekts, die Verwendungssphäre und die relevante Diskurssituation. Das üblichste Pattern für Paare von *Nomina Actionis* geht auf die Variation zwischen **V-age** ~ **V-ment** zurück. Allein für den Anfangsbuchstaben A liefert der Trésor de la Langue Française 38 solche Paare, z.B. *abonnage* ~ *abonnement*; *abornage* ~ *abornement*; *aboutage* ~ *aboutement*, gegenüber 8 Paaren **V-ment** ~ **V-tion**, z.B. *abolissement* ~ *abolition*; *acclimatement* ~ *acclimatation*; 4 Paaren **V-age** ~ **V-tion**, z.B. *acidulage* ~ *acidulation* und einem Tripel: *accommodage* ~ *accommodement* ~ *accommodation*.

In den meisten Fällen ist eine der Ableitungen (1) später erschienen, (2) seltener und (3) spezifischer im Vergleich mit den anderen, z.B. *accommodation* (1395, action d'accommoder / arranger; de s'accommoder), TLF-Freq: 52 / *accommodement* (1585, arrangement, action de s'accommoder), TLF-Freq.:149 / *accommodage* (1690, d'un mets, d'une perruque), TLF-Freq.: 1.

Der Vortrag soll der Motivierung dieser Paare von deverbale *Nomina Actionis* gelten. Welche Regularitäten lassen sich dabei erkennen? Existieren diese Paare tatsächlich im zeitgenössischen Französisch oder gehören Sie einfach zum historisch angehäuften Wortschatz? Im Petit Larousse (online) sind nämlich *abonnage*, *abornage* / *abornement*, *absorbation*, *accommodage*, *argentement* nicht registriert und *abreuvage* wird nicht als *Nomen Actionis* eingetragen. Die allgemeinere Frage lautet: „Lassen sich Paare von französischen deverbale *Nomina Actionis* ‚strukturell‘ erfassen (auf Grund von

regelmäßigen syntaktischen, semantischen und/oder pragmatischen Unterscheidungen) oder sind sie einfach das Ergebnis ‚wilder‘ Wortbildung?“

#### Literaturangaben

- Apothéloz, D. (2002). *La construction du lexique français. Principes de morphologie dérivationnelle*. Gap, Ophrys.
- Dubois, J. & Dubois-Charlier, F. (1999). *La dérivation suffixale en français*. Paris, Nathan.
- Giry-Schneider, J. (1978). *Les nominalisations en français*. Genf, Droz.
- Huot H. (2001). *La morphologie. Forme et sens des mots français*. Paris, Armand Colin.
- Lehman A. & Martin-Berthet F. (1998/2013). *Introduction à la lexicologie. Sémantique et morphologie*. Paris, Dunod.